

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BA PHILOSOPHIE; WELTANSCHAUUNG

Personale Informationsmittel

Josef PIEPER

Glaube

- 18-1** *Josef Piepers "Denkübung" im Glauben* / Albert-Henri Kühlem. - Münster : Aschendorff, 2017. - 292 S. ; 24 cm. - (Studia oecumenica Friburgensia ; 73). - Zugl.: Fribourg, Univ., Diss., 2014. - ISBN 978-3-402-12006-4 : EUR 44.00
[#5397]

Die Sekundärliteratur zu dem Münsteraner Philosophen Josef Pieper (1904 - 1997)¹ ist nicht so umfangreich, daß man nicht mit besonderem Interesse eine Neuerscheinung zu einem wichtigen Thema seines Denkens erwarten würde.² Es gab zwar in den letzten Jahren eine Reihe von Sammelbänden, die eine ganze Reihe von Aspekten des Denkens von Pieper aufgegriffen haben (und an denen auch der Rezensent öfters partizipiert hat),³ aber das bedeutet keineswegs, daß damit das Potential seiner Schriften schon ausgereizt wäre.

Eine frühere Studie zu Piepers Konzeption der Kreatürlichkeit wurde bereits in *IFB* besprochen,⁴ hier gilt es nun eine weitere Dissertation aus Freiburg in

¹ *Werke in acht Bänden* / Josef Pieper. - Hamburg : Meiner. - 24 cm. - CD-ROM-Beil. u.d.T.: Pieper, Josef: Werke in acht Bänden und zwei Ergänzungsbänden [9806]. - Bd. 8,1. Miscellen, Register und Gesamtbibliographie / hrsg. von Berthold Wald. - 2005. - VII, 414 S. - ISBN 3-7873-1228-5 : EUR 78.00 Bd. 8,2. Miscellen, Register und Gesamtbibliographie. CD-ROM zum Gesamtwerk / hrsg. von Berthold Wald. - 2008. - X S., S. 416 - 948 + 1 CD-ROM. - ISBN 978-3-7873-1723-3 : EUR 168.00. - Rez.: IFB 08-1/2-111. - Werke in acht Bänden und zwei Ergänzungsbänden [Elektronische Ressource] : CD-ROM zum Gesamtwerk / Josef Pieper. Hrsg. von Berthold Wald. - Hamburg : Meiner, 2008. - 1 CD-ROM. - Ersch. als Beil. zu Pieper, Josef: Werke in acht Bänden. - 8,2 Miscellen, Register und Gesamtbibliographie. - ISBN 978-3-7873-1723-3 : EUR 168.00 [9807]. - Rez.: **IFB 08-1/2-112** <http://swbplus.bsz-bw.de/bsz278524591rez-00.htm>

² Zuletzt erschien: *Die Wahrheit bekennen* : Josef Pieper im Dialog mit Romano Guardini, Hans Urs von Balthasar, T. S. Eliot, C. S. Lewis und Joseph Ratzinger / Hg. von Thomas Möllenbeck, Berthold Wald. - München : Pneuma, 2017. - ISBN 978-3-9420-1340-6.

³ Zuerst *Wahrheit und Selbstüberschreitung* : C. S. Lewis und Josef Pieper über den Menschen / Thomas Möllenbeck ; Berthold Wald (Hrsg.). - Paderborn [u.a.] : Schoenigh, 2011. - 221 S. ; 22 cm. - ISBN 978-3-506-77157-5 : EUR 24.90.

⁴ *Die Unergründlichkeit der kreatürlichen Wirklichkeit* : eine Untersuchung zum Verhältnis von Philosophie und Wirklichkeit bei Josef Pieper / Henrik Holm. -

der Schweiz (2014) anzuzeigen, die sich mit einem Thema befaßt, das gewissermaßen auf der Grenze von Philosophie und Theologie angesiedelt ist, insofern es um den Glauben geht und seine Vernünftigkeit. Der Verfasser Albert-Henri Kühlem geht nach einem Problemaufriß auf die relevanten Forschungsbeiträge ein (Jacques Maritain z.B. hält Pieper nicht für sehr tief ...; S. 32), diskutiert dann aber vor allem das interessante Verhältnis von Pieper und Ratzinger, dem späteren Papst Benedikt XVI., aus deren Briefwechsel Kühlem auch zitiert. Dabei werden zumindest unterschiedliche Akzentsetzungen spürbar, die sich auf die Rolle des Priesters beziehen, Akzentsetzungen, die in der Sache wohl nicht so weit auseinanderliegende Positionen betreffen. Anlaß für die entsprechenden Diskussionen der beiden sind aber eindeutig die Umbrüche in der Kirche der sechziger und siebziger Jahre des 20. Jahrhunderts, die die Nach-Konzils-Zeit prägten (S. 43 - 50).

Kühlem will der Sache nach eine fundamentaltheologische Arbeit vorlegen (S. 52), die aber auch für den philosophisch interessierten Leser relevant ist. Denn mit dem Thema des Glaubens ist für Pieper selbst die Grenze der Transzendenzfähigkeit der Philosophie angesprochen, etwa dort nämlich, wo man in den Bereich gelange, in dem es um die Glaubenswahrheit der leiblichen Auferstehung komme (S. 28). Für die Philosophien kann es auch nichts anderes als eine Herausforderung sein, wenn Pieper etwa behauptet, nur eine christliche Philosophie könne zugleich wahre und lebendige Philosophie sein (S. 35). Es dürfte nicht zu erwarten sein, daß Pieper mit dieser Position heute noch auf eine nennenswerte Resonanz stoßen wird.⁵ Besonders deutlich wird Piepers Position dabei im Kontext von Begriffen wie Hoffnung und Liebe, die mit spezifisch christlichen theologischen Konnotationen verbunden sind. Kühlem wendet sich gegen Deutungen Piepers, die der personalen Dimension nicht genügend Raum geben. Pieper schließe sich letztlich Thomas an, wenn er die Erkenntnis Gottes nur dem Liebenden zuspricht (S. 41 - 42). Zentral für das Thema des Glaubens ist schließlich, wie Offenbarung verstanden wird. Denn nach Pieper gehört die Offenbarung zur Wirklichkeit, für die der Mensch seiner Natur nach offen sei (S. 41). Doch stellt sich natürlich die Frage, welchen Wirklichkeitscharakter eine solche Offenbarung im präzisen Sinne haben kann bzw. was denn damit gemeint ist, wenn man fragt: „Was heißt: Gott spricht?“ (S. 44). Denn dieses Sprechen geschieht ja nicht direkt, sondern irgendwie vermittelt, in menschlicher Sprache, so daß etwa Johann Georg Hamann prominent von der Herablassung Gottes gesprochen hat. So heißt es denn auch bei Kühlem mit Bezug auf Hamann: „Wenn sich in der Schöpfung Gottes Wort offenbart und sich in

Dresden : Thelem, 2011. - 240 S. ; 23 cm. - (Religionsphilosophie : Abteilung 2, Forschungen ; 9). - Zugl.: Dresden, Techn. Univ., Diss., 2010. - ISBN 978-3-942411-27-1 : EUR 29.80 [#1820]. - Rez.: **IFB 11-4**

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz336222084rez-1.pdf>

⁵ Siehe zum Thema jetzt auch **Christliche Philosophie?** : Denkwege mit C.S. Lewis und Josef Pieper / Thomas Möllenbeck ; Berthold Wald (Hg.). - Paderborn : Schöningh, 2017. - 218 S. ; 22 cm. - ISBN 978-3-506-78480-3 : EUR 49.90. - Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1100068066/04>

ihr mitteilt, so versteht sich menschliche Sprache immer als ein Nachsprechen eines Wortes, das an den Menschen in der Schöpfungswirklichkeit er-
gangen ist“ (S. 156).

Die Struktur der Arbeit Kühlems⁶ sieht so aus, daß er mit Pieper zu einem *heute plausiblen Glaubensbegriff* hinführen möchte und dazu auf die Beziehung des menschlichen Geistes zu einer Transzendenz rekurriert. Das Phänomen des Glaubens als Fortführung solcher Transzendenz Erfahrung führt dann zu verschiedenen Erörterungen, unter denen auch eine des Mythosverständnisses von Pieper ist, der bekanntlich auch in seinen Platondeutungen versucht hat, dessen positiven Bezug auf den Mythos und die Überlieferung von christlicher Seite aufzunehmen.

Schließlich führt Kühlem die Betrachtungen weiter, indem er den Glaubensbegriff so auslegt, daß im Glauben ein *Fundament existentieller Seinsvollendung* erkennbar wird. Die Frage, ob es einen Widerstreit menschlicher und göttlicher Freiheit gibt wird ergänzt durch eine Betrachtung des Glaubens als Tugend. Hier wird die Schwierigkeit thematisiert, die darin liegt, einerseits dem Glauben eine natürliche Zugehörigkeit zur menschlichen Existenz zuzuschreiben, andererseits den Zusammenhang mit der Gnade herauszustellen, die impliziert, daß der Glaube „nicht auf natürliche Weise etwas durch Einübung vom Menschen erreicht werden kann“ (S. 221). Zuletzt wird die Rehabilitierung der Tugend des Glaubens durch Pieper durch den Bezug auf die personale Vereinigung mit Gott ausgelegt.

Insgesamt liegt mit dieser Arbeit eine klar strukturierte, präzise formulierte und gründlich durchdachte Explikation des Glaubensbegriffs bei Josef Pieper vor, die für theologische wie philosophische Auseinandersetzungen mit dem Thema gleichermaßen ergiebig ist.

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8802>

⁶ Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1109909608/04>